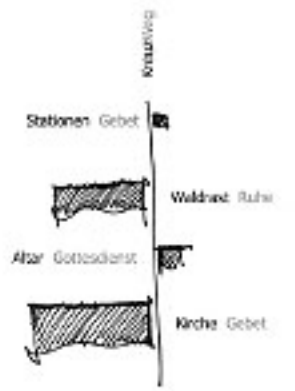




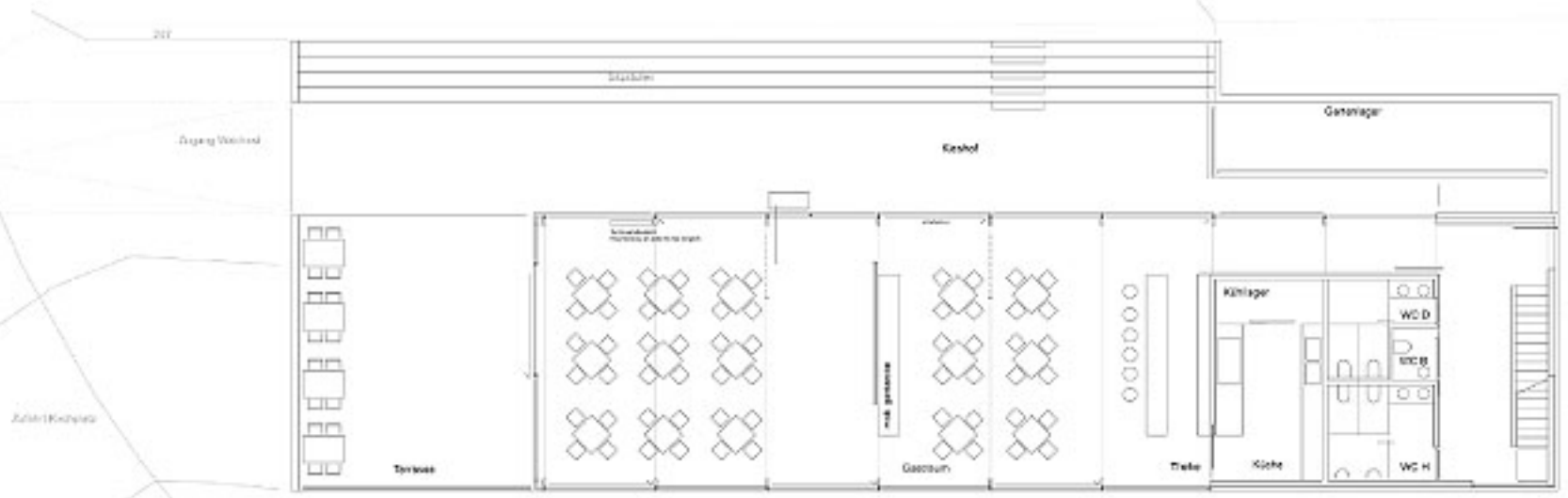
Städtebau und Organisation

Über das Herausarbeiten des historischen Pilgerweges und das Prinzip des "Anhängens" werden die einzelnen Elemente Kreuzwegstationen, Waldrast, Altar und Kirche zueinander in Bezug gesetzt. Die Feinjustierung des Freisbaus mit der Kreuzigungsgruppe erfolgt so auf eine behutsame und subtile Weise, ohne dass der derzeitige Standort verändert werden muß.

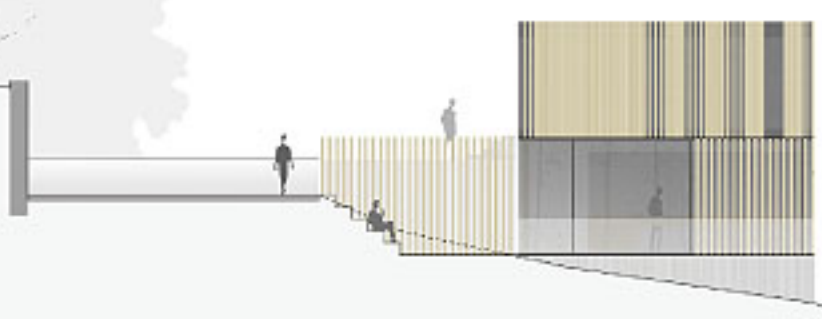
Die Waldrast, die in direktem Dialog mit der Kirche steht, ordnet sich dieser in ihrer Höhenentwicklung unter. Die Gestalt ist sowohl von der Straße als auch von der Treppenanlage des Kreuzweges zugänglich. Der Grundriss ist einfach und klar gegliedert. Im Erdgeschoss zeigt er Offenheit und Transparenz. Durch die Lage des Gebäudes an der Waldkante eröffnet sich den Besuchern der Ausblick auf Kirche und Tal. Zum Wald weitet sich der Gastraum in einen ruhependenden Patiohof mit Sitzstufen, die zum Verweilen einladen. Im Obergeschoss befinden sich Pächterwohnung und Gästezimmer, die über einen separaten Eingang zu erreichen sind.



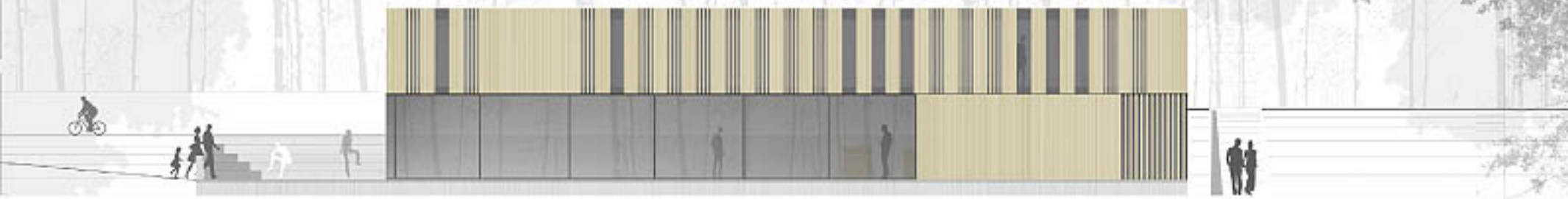
Lageplan M1:500



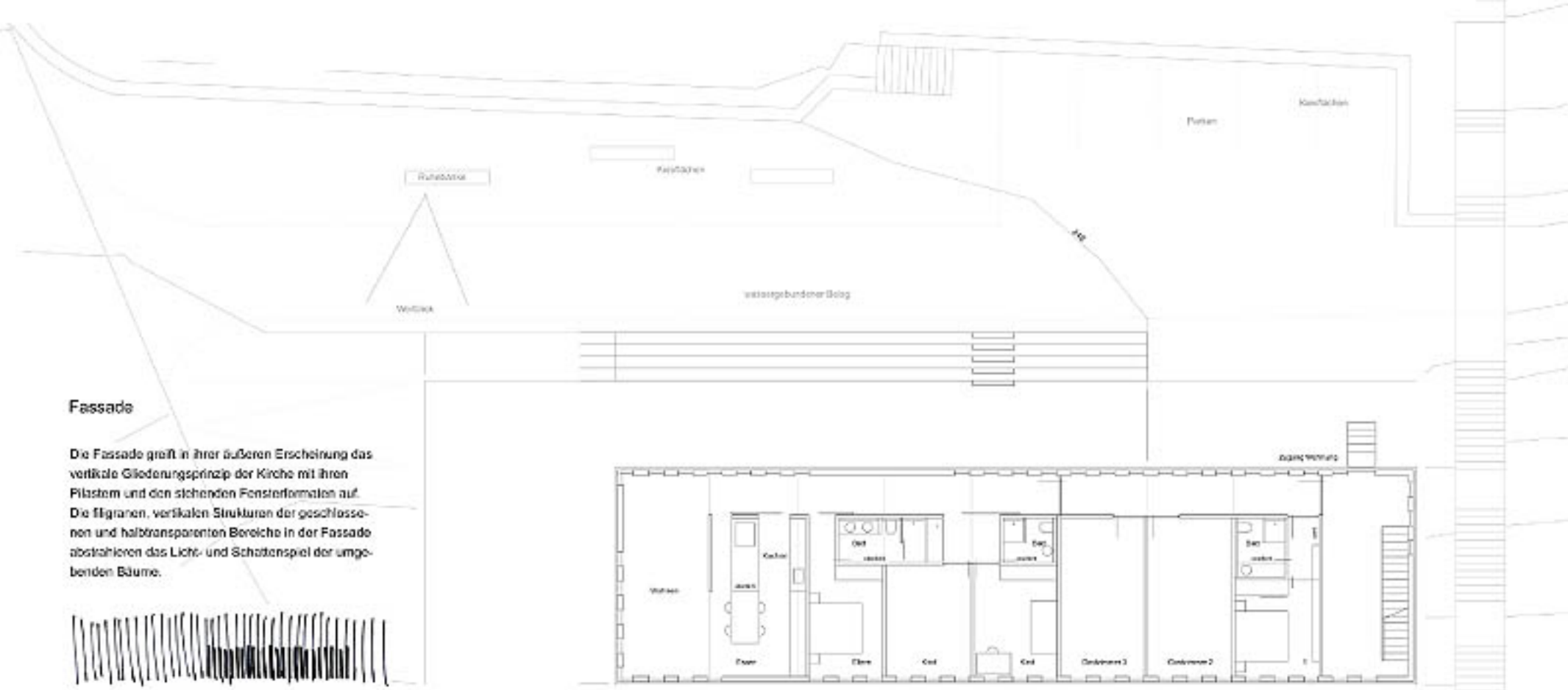
Grundriss EG M1:100



Ansicht Nord M1:100



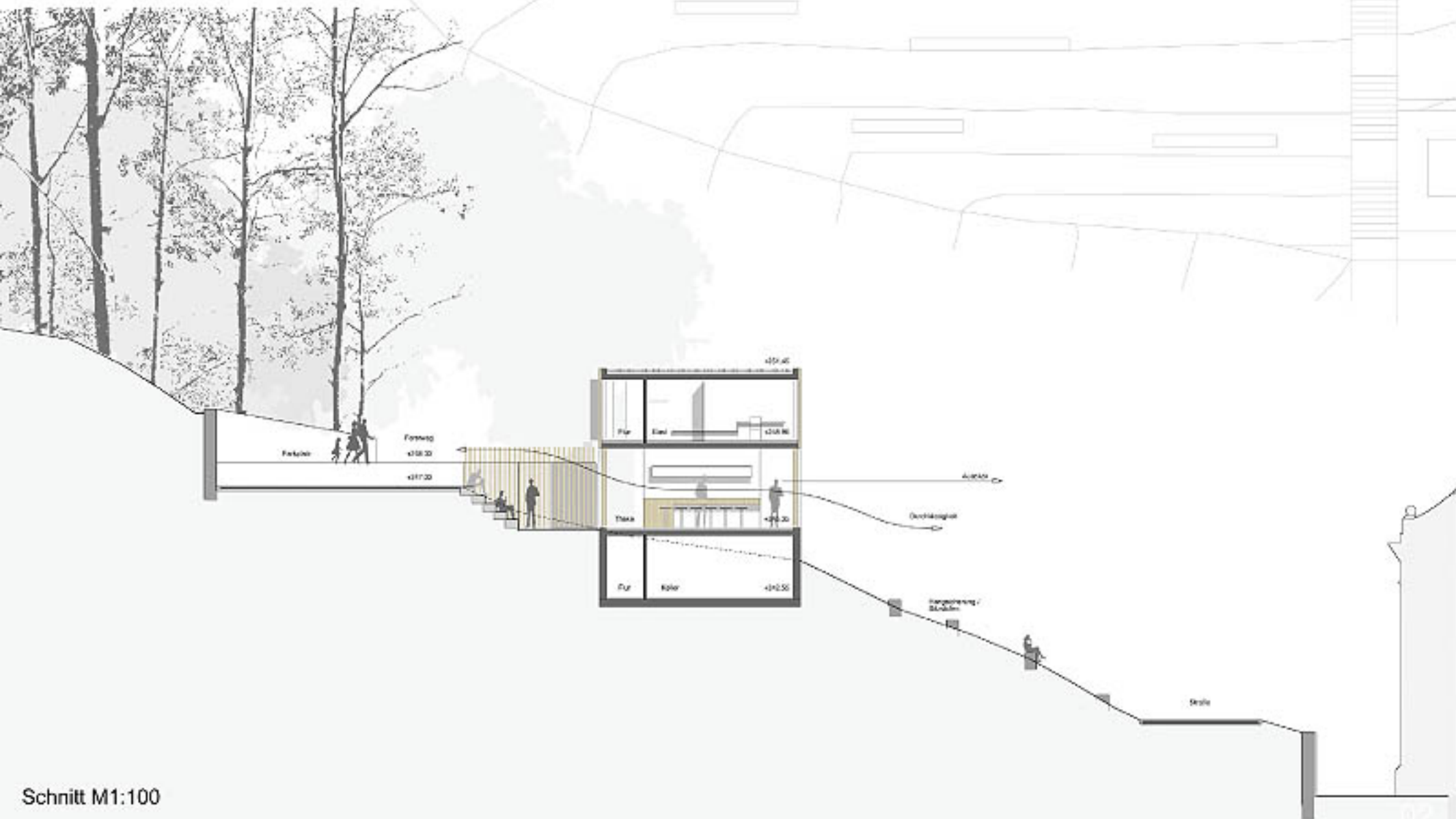
Ansicht Ost M1:100



Grundriss OG M1:100

Fassade

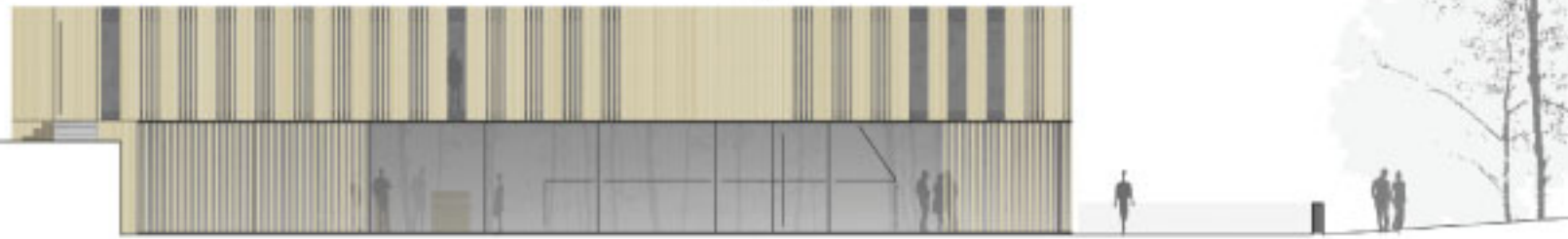
Die Fassade greift in ihrer äußeren Erscheinung das vertikale Gliederungsprinzip der Kirche mit ihren Pilastern und den stehenden Fensterformaten auf. Die filigranen, vertikalen Strukturen der geschlossenen und halbtransparenten Bereiche in der Fassade abstrahieren das Licht- und Schattenspiel der umgebenden Bäume.



Schnitt M1:100



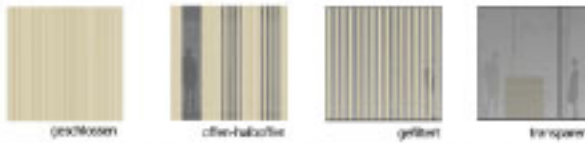
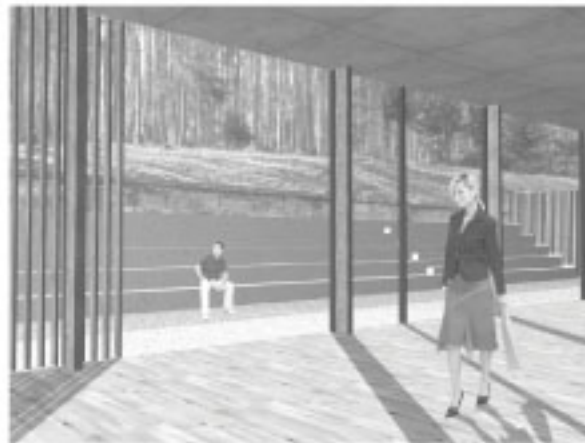
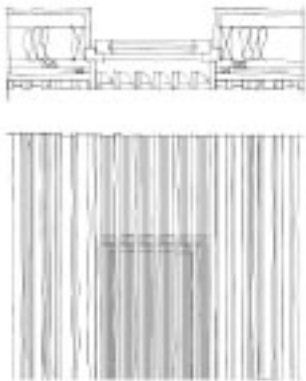
Ansicht West M1:100



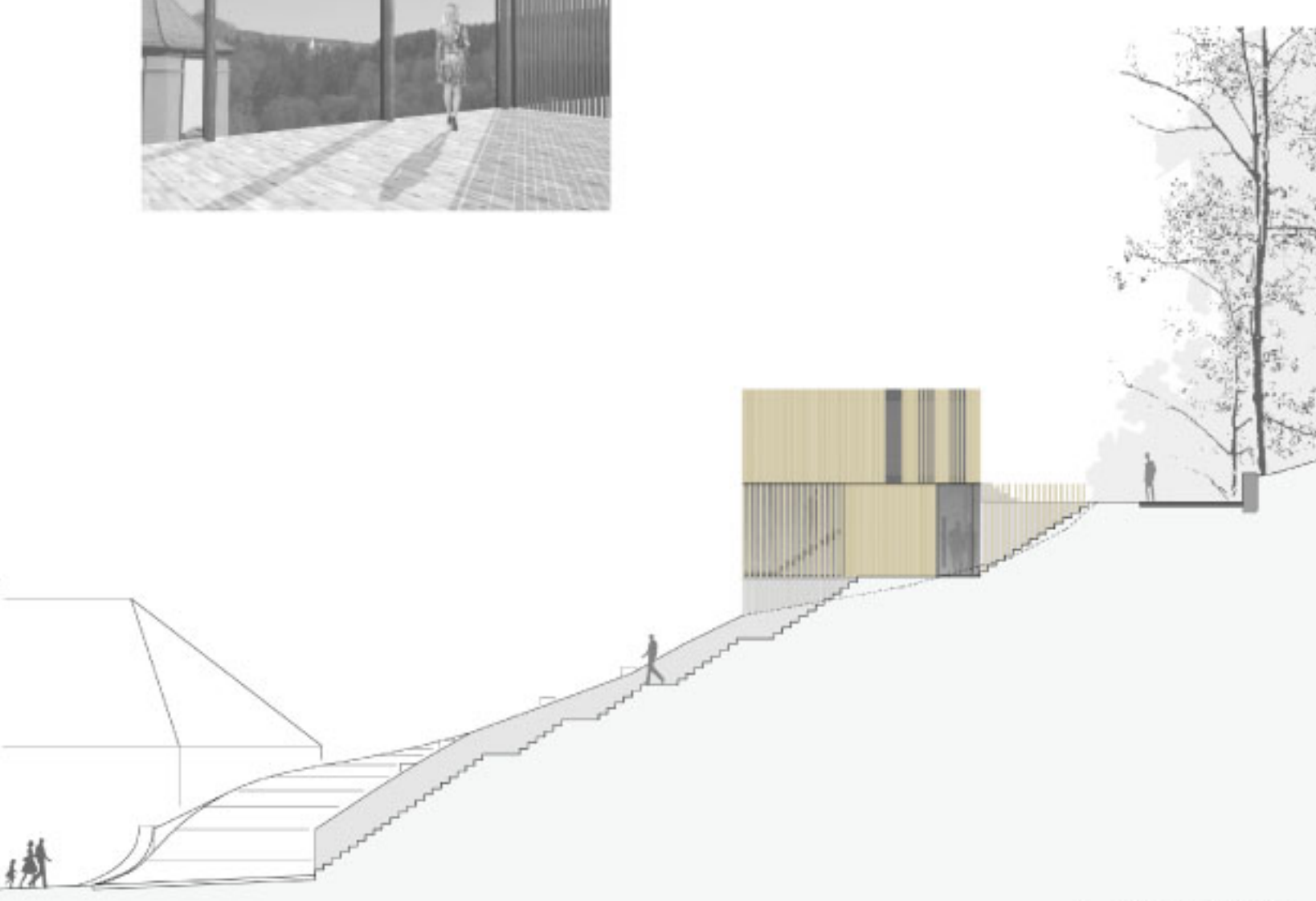
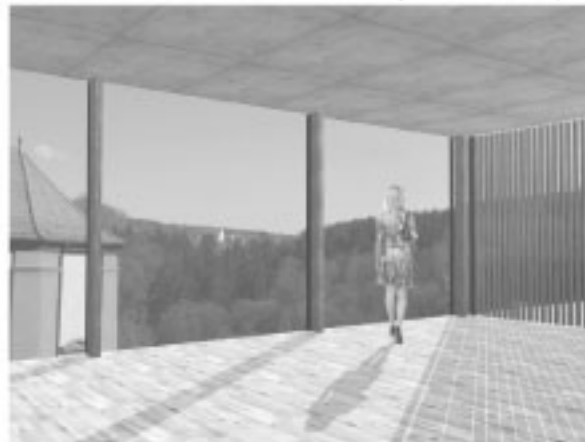
Topographie und Treppe - Eintauchen und Heraustreten



Detail



Grundriss KG M1:100



Ansicht Süd M1:100